Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

deus meus clamau adte z sa
nasti me Herr mein got ich
hab zu dir gerufft. daz ist ich
hab dich gepeten mit herczen
vnd mit mund. vnd du hast
mich gehaylt von den wunde
der vorigenancē meiner sünde
Domine eduxisti ab inferno
anam meam saluasti me a deste
dentib9 in lacu Herr du hast
mein sel aus gefiert auz der
helle dy ich vdvent het mit
meinen sünden. du hast mich
gelaytt von den dy getalva
vent in den see durch den parm
herczigkait Er spricht Psallite
dno omes sancti eius z q9 fite
memoie sitatis eius Psallirt
vnsm herren all sein heyligen
daz ist ir preist vnd ir leuiten
dy darzu geheyligt sind. vn
vgecht der gehügnüss seiner
heyligkayt. daz tüt mit lob
vmb dy gnad dy do geschach
do sich dy porten selb slüzzen
vnd sich wider entsluzzen da
mit erchant ward daz got
dauden sein sünd vergeben het
do man vmsn herren per daui
den mant Er spricht Quoniam
ira indignatione eius z vita
in voluntate eius Wann zorn
ist in seiner vn wind Wann
wer gots zorn mit seiner
sünd vbvent der wirt von de
teufel ge vm wirt ob er in dy
ser welt nicht püzzt. auch ist
daz leben an seine willen. daz
ist got wil des sünder tod nicht
sunder er wil daz er sich pezz
vnd ewichleich leb Er spricht
Ad vesperu demorabit fletq
z ad matutinu letitia Ze ves
pertzeit gesort waynen vnd
zder metten freud. daz ist ob
vnß her dy sünder püzzt vnd
sey waynen macht vmb ir
sünd. ze vespertzeit. so macht
er in des de morgens freud
mit seine götleichen trost
Ego aut dixi in habundantia
mea no mouebor in eternum
Ich hab aber gesprochen
in mein genügsamchayt. daz
ich dauid zu dem anfang mei
nes reichs. daz ich aller ge
nügsamchayt het. ich wirt
nicht gerürt ewichleich. daz
ist ich wirt nicht pracht von
dem weg der worhayt vnd
der gerechtichait Wann er
lang in Sauls achtung was
vnd doch an der gerechtichait
nicht abliez Douon getrawt
er vm selb daz er fürbaz auch
stet selb Douon sprach er
Domine in voluntate tua prestisti
decori meo virtutem Herr